

Kur wieder. In der Heimath erfolgte bei einer geregelten Lebensweise vollkommene Genesung und hat sich derselbe im Herbst 1858 verheirathet.

Halbseitiger Gesichtsschmerz. Blutarmuth.

Fräulein N. N., 28 Jahre alt, von ziemlich gesundem und kräftigem Aussehen, doch von anämischer Blutbeschaffenheit, besuchte im Juni 1858 unsere Heilquellen, um von einem heftigen, seit drei Jahren andauernden Gesichtsschmerze befreit zu werden. Derselbe kehrte alle 14 Tage wieder, hielt dann zwei volle Tage an und war zur Zeit der Catamenien besonders heftig. Mit diesem Gesichtsschmerze, welcher die rechte Seite einnehmend sich über den nerv. facialis und ram. max. sup. nervi trigemini verbreitete, war stets Erbrechen verbunden, die Nächte wurden unter den heftigsten Schmerzen schlaflos hingebacht, und waren innere und äußere Mittel wohl im Stande, die Anfälle etwas zu mildern, doch keineswegs die Dauer derselben abzukürzen. Die Catamenien erschienen seit dem 16. Jahre stets regelmäßig, in den letzten Jahren jedoch sparsam und wässerig. Die Verdauung seit einiger Zeit geschwächt, Appetit sehr gering, Stuhlgang träge. In der Jugularvene deutliches Rönningeräusch.

Es wurde die Albertsquelle nach und nach bis zu 3 Bechern, dabei jeden Morgen ein Mineralbad verordnet. Appetit und Verdauung besserten sich schon in den ersten Tagen der Kur, die Stühle erfolgten regel-